BITEG

Das Verfahren zur Feststellung und Regulierung von Jagd- und Wildschäden

Mit der Aussaat von Mais, Kartoffeln, Hackfrüchten und Getreide kommt es zu Wildschäden. Ein korrektes Verfahren zur Feststellung eines eingetretenen Wildschadens wird angesichts der Schadenshöhen immer wichtiger – auch, weil die Hemmschwelle Geschädigter zur gerichtlichen Überprüfung eingetretener Schäden und der festgestellten Ersatzpflicht immer geringer wird.

Das Seminar zeigt die Rechtslage und wie die Kommunalverwaltung mit Schadensfällen umgeht. Es gibt eine praktische Anleitung sowie Tipps für das durchzuführende formale Verfahren.
Fragen und Fälle der Teilnehmenden sind willkommen.

Schwerpunkte

1. Gesetzliche Grundlagen
2. Das ausführliche Feststellungsverfahren

– Beteiligte
– Verfahren
– Ortstermine
– Gütliche Einigung
– Mitverschulden
– Kosten

3. Das gerichtliche Verfahren
4. Aktuelle Rechtsprechung zum Ausschluss von Schadenersatz, von Mitverschulden und zum Schadenersatz
5. Fragen der Teilnehmenden, Erfahrungsaustausch, Diskussion

Preis

190.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Rechtsanwalt Ralf Leist ist mit dem Verfahren langjährig juristisch betraut. Als Jäger kennt er auch den sachlichen Hintergrund genau. Er führt dieses BITEG-Seminar seit 2009 durch.

Seminarteilnehmende

Ordnungsamt, Kämmerei, Wildschadensausgleichkassen, Rechtsamt, Jagdgenossenschaften

Ort und Datum

Hotel Loccumer Hof, Kurt-Schumacher-Straße 14/16, 30159, Hannover

13-04-2021 (09:00 - 16:00 Uhr)